

Quelltor- Die Hoffnung stirbt nie! 08.09.2024

Es gibt ein Sprichwort, das habe ich nie so richtig verstanden ...

Sprichwort „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – das fand ich immer blöd, weil ich dieses Sprichwort immer negativ sah. Im Sinne von „Naja dann machen wir halt weiter, bis es dann tragisch endet!“

Und ich durfte lernen, dass es eigentlich positiv gemeint ist. Das wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass es gut wird, dass da ein Licht am Ende des Tunnels ist. Denn Hoffnung ist das Vertrauen auf einen letztlich guten Ausgang einer Krise oder einer Situation, die uns bedrängt, drangsaliert und vielleicht den Schlaf raubt.

Der Psychologe und Gründer der Logotherapie Viktor Frankl, war als Jude im 2. Weltkrieg im Konzentrationslager interniert. Und er konnte sehr gut beobachten, wie Mithäftlinge übernatürlich gut durchhielten, weil sie ihre Hoffnung fest verankert hatten, dass es eines Tages gut wird, dass sie ihre Familien wieder sehen würden. Ebenso konnte er beobachten wie andere aufgrund ihrer Hoffnungslosigkeit regelrecht verendeten. (Beispiel Nachricht ganze Familie verstorben!) Den Rest seines Lebens, verbrachte er damit Menschen Hoffnung zu vermitteln, indem er ihnen half einen Sinn in ihrem Leben zu sehen!

Ich möchte heute mit euch über Hoffnung sprechen. Und das Hoffnung nie stirbt! Im Gegenteil, sie wächst und gebiert Glauben in uns. Glauben an Gott ist das Vertrauen, das er alles in der Hand hat und dass es gut wird!

Wenn wir über Hoffnung und Glauben reden, dann müssen wir auch über Angst reden.

Was ist Angst?

Angst ist ein Grundgefühl, welches sich in bedrohlich empfundenen Situationen äußert. Auslöser können dabei unmittelbare Bedrohungen sein, wie der bewaffnete Mann letzte Woche bei der Israelischen Botschaft in München. Oder aber auch alltäglicher die

- „Angst vor Veränderung“ => Umzug, Schulwechsel, Jobwechsel
- die „Angst vor der Endgültigkeit“ => Ende einer Beziehung, Scheidung, Freundschaftsbruch
- die „Angst vor Nähe“ => Klaustrophobie in Liften oder Menschenmengen
- und andere Ängste...
- Krankhaft übersteigerte Angst wird als Angststörung bezeichnet.

Was bewirkt Angst in uns?

- **Grundsätzlich alarmiert das Gefühl Angst unser ganzes Wesen** und teilt uns mit: „Achtung Gefahr – gehe in Abwehr- oder Verteidigungsstellung. Überlebensmodus an!“ Adrenalin sorgt für Aufmerksamkeit und manchmal sogar „übernatürliche“ Kräfte! (Wissenschaftlich erwiesen!)

- **Die Angst ist ein die Sinne schärfender Schutzmechanismus**, der in Gefahrensituationen ein angemessenes Verhalten (etwa Flucht) einleitet. Diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, wenn weder zu viel Angst das Handeln blockiert (Beispiel Höhenangst) noch zu wenig Angst reale Gefahren und Risiken ausblendet (Adrenalin Junkies).
- Es kann jedoch auch noch vieles anderes in uns bewirken:
 - „Unsicherheiten“ (Bekommenheit, Scheu, Zaghaftheit)
 - „Zwänge“ (Esszwang, Kontrollzwang, Reinigungszwang)
 - „Formen von Furcht“ (Verletzungsfurcht, Versagensfurcht, Berührungsfurcht)
 - „Phobien“ (wie zum Beispiel genannte Klaustrophobie)
 - Bis hin zu „Paniken“ (Angstanfall, Schockstarre, Katastrophenlähmung) oder sogar „Psychosen“ (Neurotische Ängste, Verfolgungswahn, Lebensangst).

Was sagt Gottes Wort zu diesen Ängsten?

1Jo 4,16 Und 'noch etwas gibt uns die **Gewissheit, mit Gott verbunden zu sein:**' Wir haben **erkannt, dass Gott uns liebt**, und haben **dieser Liebe unser ganzes Vertrauen geschenkt**. Gott ist Liebe, und wer sich von der Liebe bestimmen lässt, lebt in Gott, und Gott lebt in ihm.

- Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt und haben ihm unser ganzes Vertrauen geschenkt!
- **Das gibt uns die tiefe Gewissheit mit Gott verbunden zu sein!**

1Jo 4,17 Wenn das bei uns der Fall ist, hat uns die Liebe von Grund auf erneuert. Dann werden wir dem Tag des Gerichts voll Zuversicht entgegensehen können; denn auch wenn wir noch in dieser Welt leben, sind wir doch wie Christus mit dem Vater verbunden.

1Jo 4,18 **Wo die Liebe regiert, hat die Angst keinen Platz; 'Gottes' vollkommene Liebe vertreibt jede Angst.** Angst hat man nämlich dann, wenn man mit einer Strafe rechnen muss. Wer sich also noch 'vor dem Gericht' fürchtet, bei dem ist die Liebe noch nicht zum vollen Durchbruch gekommen.

- Wo seine Liebe regiert, da hat die Angst keinen Platz! **Gottes Liebe gibt unserer Seele einen Anker, sie stellt verlorenes Urvertrauen wieder her und lässt uns friedlich einschlafen! Wir wissen uns in sicherer Hand!**

1Jo 4,19 **'Der tiefste Grund für unsere Zuversicht liegt in Gottes Liebe zu uns:'** Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

- Wenn du einen festen Grund für eine innere Zuversicht haben möchtest, dann benötigst du eine tiefe Offenbarung seiner Liebe für dich!
- Der Vater sehnt sich danach, dass wir frei sind von unseren Ängsten! Empfange seine Liebe, tauche darin ein und erlebe, wie sie dir Zuversicht und Sicherheit schenkt!

Wenn die Hoffnung die Angst vertreibt

- Fakt ist: Gott hat unsere Gefühle erschaffen und in uns gepflanzt
- Fakt ist: Angst soll uns eigentlich grundsätzlich als Schutzmechanismus dienen
- Fakt ist aber auch: **Ängste können uns lähmen, gefangen nehmen, dominieren und uns des Lebens berauben!**
- Fakt ist: **Jesus sagt, in Johannes 10,10 „ Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen - Leben in ganzer Fülle.“ => Das genaue Gegenteil!**
- Fakt ist: Wenn wir lernen Gott zu vertrauen und erkennen, wie sehr er uns liebt. Und ihm unser Leben komplett anvertrauen, seiner Stimme folgen und immer wieder Hoffnung, Vertrauen und Glauben aus seinem Wort schöpfen. **Dann werden wir erleben, wie die Hoffnung unsere Angst vertreibt. Dieser Zustand oder Prozess nennt sich Jüngerschaft. Du bist nicht nur ein Fan von Jesus, oder wendest dich an ihn, wenn du ihn mal wieder brauchst. Nein, du bist in einer aktiven, täglichen Beziehung mit ihm. Im Dialog mit seinem Wort und seinem Heiligen Geist. Er ist dein Fundament und nicht dein Krücke.**
- Fakt ist: In manchen Fällen schadet es nicht professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ganz im Gegenteil: Oftmals ist die Kombination von professioneller Hilfe und seelsorgerlicher Begleitung das optimale Verfahren, um bei schwerwiegenden Ängsten Heilung und Wiederherstellung zu erfahren.

Joh 8,12 **Jesus Christus - das Licht der Welt** - Ein anderes Mal, als Jesus zu den Leuten sprach, sagte er: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben."

2Tim 1,7 **Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**

Was ist Hoffnung?

Röm 8,24 ... **Hoffen aber bedeutet: noch nicht haben.** Denn was einer schon hat und sieht, darauf braucht er nicht mehr zu hoffen.

Röm 8,25 **Hoffen wir aber auf etwas, das wir noch nicht sehen können, dann warten wir zuversichtlich darauf.**

1. Selbst wenn dein Glauben vielleicht schwankt oder ganz fehlt, versuche zu hoffen!
2. **Hoffnung ist der Beginn unseres Glaubens! Die Hoffnung glaubt, dass da ein Rettungsreifen ist! Das es eine Lösung gibt. Das da ein Licht am Ende des Tunnels ist!**

Hebr 11,6 **Denn Gott hat nur an den Menschen Gefallen, die ihm fest vertrauen. Ohne Glauben ist das unmöglich. Wer nämlich zu Gott kommen will, muss darauf vertrauen, dass es ihn gibt und dass er alle belohnen wird, die ihn suchen.**

- **Gott ist real + Gott will dich belohnen!**

- Das „muss vertrauen“ ist keine Kraftanstrengung – es ist eher eine Hingabe ohne eigene Werke, ein Loslassen und Gott machen lassen!

Vorbilder des Glaubens – Noah und Abraham

Hebr 11,7 Auch Noah glaubte Gott und befolgte gehorsam seine Anweisungen. Er baute ein großes Schiff, obwohl weit und breit keine Gefahr zu sehen war. Deshalb wurde er mit seiner ganzen Familie gerettet. Durch seinen Glauben wurde der Unglaube der anderen Menschen erst richtig deutlich. Und durch diesen Glauben fand Noah auch Gottes Anerkennung

1. Absoluter Wahnsinn für die von außen Betrachtenden diese Arche zu bauen!
2. Wie kam es, dass Noah nach Gottes Anweisungen eine Arche baute, um seine Familie zu retten? **Der Grund dafür war sein Glaube.**
3. **Noah nahm Gott ernst und vertraute ihm!**

Hebr 11,11 Und Sara, Abrahams Frau, die eigentlich unfruchtbar war, glaubte unerschütterlich an Gottes Zusage, dass sie noch ein Kind bekommen würde. Sie wusste, dass Gott alle seine Zusagen einhält. Und tatsächlich wurde sie schwanger, obwohl sie dafür schon viel zu alt war.

Hebr 11,12 So erhielt Abraham, der eigentlich schon gar keine Kinder mehr zeugen konnte, Nachkommen so zahlreich wie der Sand am Meer und die Sterne am Himmel.

1. **Abraham und Sara nahmen Gott ernst und vertrauten ihm!**
2. Abraham hatte auch Lernphasen, in denen er Gott nicht vertraute und seine eigenen Entscheidungen traf – es kostete ihn Jahre seines Lebens!

Kurze Vita Abraham

- Ursprünglicher Name ABRAM „Erhabener Vater“
- Gott erwählt Abram (1. Mo. 12), er soll Heimat und Verwandtschaft verlassen und wegziehen. Doch er tut dies nicht, nimmt seinen Neffen Lot mit und erfährt viele Widerstände, bis er sich endlich von Lot trennt, wie ihm Gott gesagt hatte.
- Abram erhält 3 Verheißungen:
 1. **NACHKOMMEN** So viele Nachkommen, wie Sterne am Himmel (1. Mo 15,5) So viele Nachkommen, wie der Staub der Erde. (1. Mo. 13, 16) Ein Vater vieler Völker, sogar Könige aus seiner Linie (1. Mo. 17,3-6)
 2. **LAND & REICHTUM** Erbe des Landes Kanaans. (1. Mo. 15,18-21/1. Mo. 17,7) Ich werde dich reich belohnen. (1. Mo. 15,1)
 3. **SEGEN ABRAHAMS FÜR ALLE VÖLKER** Der Segen Abrahams gilt auch für andere, durch ihn sollen alle Völker der Erde gesegnet werden. (1. Mo 12. 2-3)
- Abraham (86 Jahre alt) wird ungeduldig, weil Sara nicht schwanger wird. Laut geltendem Gesetz nimmt er Hagar, eine Sklavin, die ihm Sara zur Nebenfrau gibt. Diese bekommt von ihm den Sohn Ismael.
- Als Abram 99 Jahre alt war erscheint ihm Gott wieder und sichert seinen Bund erneut zu. Und Gott ändert seinen Namen in ABRAHAM „Vater vieler Völker“ (1. Mo. 17,5).

Und sichert ihm einen Sohn zu, den er Isaak nennen soll. Doch Abraham dachte sich „Ich fast 100 und Sara schon 90, wie soll das gehen?“

- Gott trug ihm in diesem Moment als Zeichen des Bundes die Beschneidung der Männer auf. Und Abraham war gehorsam und führte dies aus.
- Gott hielt sein Versprechen und ein Jahr später war Sara schwanger und gebar einen Sohn Isaak (1. Mo. 21).

Paulus spricht über Abraham und seinen Glauben

Röm 4,18 (Schl) **Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt**, daß er ein Vater vieler Völker werde, gemäß der Zusage: »So soll dein Same sein!«

Röm 4,19 (Schl) Und er wurde nicht schwach im Glauben und zog nicht seinen Leib in Betracht, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara.

Röm 4,20 (Schl) Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab.

Woran sehen wir das, er Gott die Ehre gab? Am Gehorsam des Glaubens durch die Beschneidung! Der Glaube fordert Gehorsamsschritte!

1. **Ohne natürliche Hoffnung, auf die geistliche Hoffnung hin geglaubt.**
2. **Natur sagte: Das wird nichts mehr! (Re Intensivstation 2 Tage / aktuelle Situation)**
3. **Gott jedoch sagte: Das wird etwas!**

Wie halte ich meine Hoffnung am Leben? Wie helfe ich meiner Hoffnung zu wachsen?

Ich sehe auf Gottes Wort und seine Verheißung! → Abraham sah auf Gottes Verheißung

Ich erkenne die Umstände und nehme sie wahr, aber ich sehe nicht auf die Umstände und sie sind nicht mein Maßstab? Gottes Wort ist mein Maßstab! → Petrus auf dem Wasser gehend ... als er die Wellen **SAH**, begann er zu sinken! (Mt 14) in der HfA heißt es:

Matthäus 14,31 (HfA) Sofort streckte Jesus ihm die Hand entgegen, hielt ihn fest und sagte: »Vertraust du mir so wenig, Petrus? Warum hast du gezweifelt?«

Wir **DÜRFEN** unser Vertrauen auf Gott setzen. Wir **MÜSSEN** unser Vertrauen auf Jesus setzen! Er allein ist die Antwort!

Wir müssen unsere Hoffnung darauf setzen, was sein Wort uns sagt und uns verheißt!